



Max Thümmel*

Bedeutung und Schutz von traditionellem Wissen unter besonderer Berücksichtigung von geistigen Eigentumsrechten

Abstract

Der vorliegende Beitrag im internationalen Patentrecht befasst sich mit der Bedeutung und dem Schutz von traditionellem Wissen indigener und lokaler Gemeinschaften. Dieses Wissen ist insb. gefährdet durch die sog. Biopiraterie, also das Berauben der Verwertungsmöglichkeiten der eigentlichen Wissensträger. Konzerne verwerten dieses Wissen kommerziell, ohne dass die eigentlichen Eigentümer einen Anteil daran haben. Zudem wird den Gemeinschaften die Möglichkeit einer eigenen Verwertung genommen. Biopiraterie wird v. a. durch die Diskrepanz der verschiedenen Patentrechtssysteme ermöglicht. Seit längerem herrscht ein intensiver Streit darüber, wie man traditionelles Wissen dagegen schützen kann. Die Arbeit soll den Missstand des bisherigen Schutzes aufzeigen, die einzelnen Lösungsansätze darstellen und die Rolle des Patentrechts kritisch hinterfragen. Zudem wird ein weiterer Lösungsweg aufgezeigt.

* Der Verfasser ist Student der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln im 6. Fachsemester und arbeitet als studentische Hilfskraft am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln (Prof. Dr. *Henssler*). Die vorliegende Arbeit wurde betreut von Prof. Dr. *Heinemann*, Dipl.-Ök., Ordinarius des Lehrstuhls für deutsches Recht an der Universität de Lausanne. *StudZR* 4/2005